



Über den Gartenzaun...

Kommunalpolitische Argumente für Mitglieder und Interessierte

PASING
SPD

Ausgabe Juli/August 2018

Hilfe! Wo ist noch Platz für mein Radl?

➤ Darum geht es

Wer im Sommer am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs einen Abstellplatz für sein Fahrrad sucht, weiß, dass die zur Verfügung stehenden Stellplätze häufig mehr als überfüllt sind. Durch den Zuzug im Baugebiet Paul-Gerhardt-Allee wird sich die Situation wahrscheinlich noch verschärfen und die Abstellsituation noch chaotischer werden.

- Wie wollen wir Pendler zur Benutzung von Bus und Bahn bringen, wenn der Weg zum Bahnhof morgens auf dem Weg zur Arbeit erst mal mit der Suche nach einem Abstellplatz für's Radl beginnt?
- Wie wollen wir den Radfahreranteil bei der Verteilung des Verkehrsaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel erhöhen, wenn die Situation jetzt schon wenig attraktiv ist?
- Wie kann München sein Ziel erreichen, "Radlhauptstadt" zu werden?



Andere Städte zeigen uns mit innovativen Konzepten, wie Fahrräder platzsparend sicher abgestellt oder "geparkt" werden können.

➤ Das haben wir bislang schon unternommen:

- Seit 2009 hat sich die SPD-Fraktion im BA 21 immer wieder mit einem Konzept zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes Pasing Nord beschäftigt. Im Januar 2015 wurde z.B. konkret gefordert: Erstellung eines Fahrradabstellkonzepts und einem besonderen Stellbereich für wertvolle Fahrräder, wie E-Bikes.
- Im Mai desselben Jahres 2015 haben wir im Bezirksausschuss beantragt, die Fahrradstellplatzanlage am Pasinger Bahnhof Nord zu erweitern.
- Vom Juni 2016 stammt unsere Forderung nach einem Zeitplan, wie der nördliche Bahnhofsvorplatz neu gestaltet werden soll. Auch eine Erweiterung der Fahrradabstellanlagen, z.B. als Fahrradparkhaus oder unterirdisch, sollte dabei Berücksichtigung finden.

SPD Ortsverein Pasing · Alte Allee 2 · 81245 München · www.spd-pasing.de

Redaktion: Raoul Koether · Tel. 8895 2016 · raoul.koether@spd-pasing.de

Mitarbeit: Dr. Rüdiger Schaar, Richard Roth · V.i.S.d.P.: Franziska Messerschmidt (Ortsvereinsvorsitzende)

Leider warten wir immer noch auf das Konzept für den nördlichen Bahnhofsvorplatz insgesamt. Zumindest ist nach der Urlaubsperiode für den Herbst 2018 ein Entwurf von der Stadtverwaltung angekündigt. Gleichzeitig werden schon bald die ersten Neubürgerinnen und -bürger aus dem Gebiet Paul-Gerhardt-Allee mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren wollen.

➤ So könnte eine Lösung aussehen

2.500 Abstellplätze in einer unterirdischen Fahrradtiefgarage mit der Zufahrten zur Garage von allen drei Seiten:



Eine Radltiefgarage? Das mag auf den ersten Blick etwas kühn wirken. Aber einer ernsthaften Überlegung und Überprüfung der Umsetzbarkeit ist der Vorschlag auf jeden Fall wert!

Darum kümmern wir uns:

- Wir fragen im Bezirksausschuss nach, wie der Stand der Dinge bezüglich unserer bisherigen Anträge ist.
- Wir verfolgen unseren Antrag für unterirdische Abstellplätze Pasing Nord weiter, der in der Juli-Sitzung des BA an den Unterausschuss Planung zur Beratung verwiesen wurde.
- Für die bestehende Doppelstock-Parkanlage soll ein Video mit „Tipps und Tricks zur Benutzung“ erstellt werden.
- Wir fordern, die bestehenden großen Stellplatzanlagen auf dem „Münchner Radlstadtplan“ einzuzeichnen.
- Wir holen uns neue Ideen und bringen die Ausstellung „FAHR RAD! - Die Rückeroberung der Stadt“, die gerade im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt gezeigt wird, nach München.

Florian Ritter, MdL:



Ich fordere eine staatliche Bauoffensive für mehr Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen in Bayern! Bessere Luft bekommen wir in den Ballungsräumen nur, wenn wir Fahrrad und ÖPNV näher zusammenbringen und den Umstieg attraktiver machen. Deshalb brauchen wir genügend ordentliche Abstellanlagen an den Bahnhöfen!

Laut einer Studie des Bayerischen Verkehrsministeriums sind nur 28 Prozent der Befragten mit der Fahrrad-Parksituation an bayerischen Bahnhöfen und Haltestellen zufrieden. Auch am Pasinger Bahnhof gibt es zu wenig Fahrradstellplätze.

Wer Fahrrad und ÖPNV besser vernetzen will, muss investieren: in gut einsehbare, beleuchtete, überdachte und sichere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern.

Der Bau von Fahrradabstellanlagen kann vom Freistaat gefördert werden. 2017 hat der Freistaat den Bau von Fahrradabstellanlagen mit insgesamt 670.800 Euro gefördert. Das sind etwa 300 Euro pro bayerischer Gemeinde und damit noch nicht mal der berühmte Tropfen auf den heißen Stein!